GSP.L-01-121

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Philipp Bruck (KV Bremen LdW)

Änderungsantrag zu GSP.L-01

Von Zeile 120 bis 122:
Entsprechend ist die Landwirtschaft so zu gestalten, dass entlang den Bedürfnissen von Tieren gewirtschaftet ~~werden kann~~wird – inklusive sozialer Bedürfnisse wie dem Erhalt familiärer und freundschaftlicher Beziehungen. Tiere sollen zu keinem Zeitpunkt ihres Lebens Schmerzen oder Qualen durch Menschen zugefügt bekommen. Es sollen immer weniger Tiere immer besser gehalten werden. So sinkt auch der Konsum von Fleisch und anderen tierischen Lebensmitteln.

Begründung

Zunächst muss unser Anspruch sein, dass nicht nur entlang den Bedürfnissen von Tieren gewirtschaftet werden kann, sondern dass dies auch tatsächlich gemacht wird.

Dabei ist deutlich hervorzuheben, dass die Bedürfnisse von nichtmenschlichen Tieren deutlich über Nahrungsaufnahme, die Vermeidung von Schmerzen und Ähnliches hinaus gehen [1]. Soziale Beziehungen spielen bei vielen Spezies eine entscheidende Rolle, etwa **familiäre** (Bindung Mutterkuh und Kalb), aber auch **freundschaftliche** Beziehungen [1, 2]. Tierhaltung, die sich an den Bedürfnissen von Tieren orientiert, muss auch diese Bedürfnisse berücksichtigen.

Der zweite Satz, dass Tieren zu keinem Zeitpunkt ihres Lebens Schmerzen oder Qualen durch Menschen zugefügt bekommen, ist dem Beschluss der letzten BDK in Bielefeld entnommen [3].

[1] "ein soziales Umfeld, das den psychosozialen Bedürfnissen der Tiere Rechnung trägt, ist unabdingbare Voraussetzung für ihr Wohlbefinden" https://core.ac.uk/download/pdf/147498303.pdf, S. 267

[2] https://mlr.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlr/intern/SLT_2014_11_09-Tiere_nuetzen-Tiere_schuetzen.pdf, Folie 12

[3] https://antraege.gruene.de/44bdk/Tierschutzmassnahmen_ergreifen_bei_Schlachtung_und_Transport-2693

weitere Antragsteller*innen

Kristina Kötterheinrich (KV Bremen-Mitte); Karolina Ziehm (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Erik Sachtleber (KV Berlin-Treptow/Köpenick); David Höffer (KV Bremen-Nordost); Marie-Luise Thierauf (KV Berchtesgadener Land); Insa Warms-Cangalovic (KV Bremen LdW); Philipp Schmagold (KV Kiel); Robert Porzel (KV Bremen LdW); Kirsten Kappert-Gonther (KV Bremen-Nordost); Beate Gries (KV Braunschweig); Lucas Christoffer (KV Wiesbaden); Fabian Taute (KV Bremen LdW); Patrick Haermeyer (KV Mannheim); Annkatrin Esser (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Axel Lüssow (KV Berlin-Pankow); Sandra Gerbert (KV Main-Kinzig); Manfred Cuntz (KV Main-Kinzig); Arne Brach (KV München); Stefanie Aehnelt (KV Berlin-Neukölln)